

## Leitfaden zum richtigen Ausfüllen des Stammzertifikats für Erntebestände (Kategorie „ausgewählt“)

- In der Zeile Zertifikat-Nr.EG: entsprechenden BFI-Code eingeben; im rechten Teil laufende Nr. bzw. Kalenderjahr (z.B. 2003) eintragen

Beispiel :

A	2	0	5	0	5
---	---	---	---	---	---

0	9	2	0	0	3
---	---	---	---	---	---

- Ad 1. **Baumart:** übliche Bezeichnung, z. B. Bergahorn, Tanne, Esche etc.  
Siehe auch grünes Informationsblatt des BFW (erhältlich bei der jeweiligen LFD)  
**Botanischer Name:** z.B. Acer pseudoplatanus, Abies alba, Fraxinus excelsior etc.
- Ad 2. **Art des Vermehrungsgutes:** entsprechende Rubrik ankreuzen; Saatgut beinhaltet auch Zapfen
- Ad 3. **Vermehrungsgut-Kategorie:** entsprechende Rubrik ankreuzen; Baumarten der Kat. Ausgewählt, siehe Seite 3 bzw. 4
- Ad 4. **Art des Ausgangsmaterials:** Erntebestand ankreuzen
- Ad 5. **Verwendungszweck:** i.d.R. „forstlich“ (ausreichend), bei allen anderen nicht forstlichen Zwecken, entweder nur „nichtforstlich“, od. z.B. „Christbaumzucht“, „Flurgehölze“, „Windschutzgürtel“, etc.
- Ad 6. **ZULASSUNGSZEICHEN:**  
Bitte um richtige Schreibweise !!! Siehe auch grünes Informationsblatt des BFW;

Beispiel 1:

**R.Bu 4(7.1/tm: 600-800m)**

Rotbuche aus dem Bestand Nr. 4, Herkunftsgebiet 7.1 („Nördliches Alpenvorland-Westteil“) der tiefmontanen Höhenstufe (tm), d.h. zwischen 600 und 800m Seehöhe  
Hinweis: Angabe des Seehöhenbereiches falls im entsprechendem Bescheid angeführt, ansonsten nur R.Bu 4(7.1/tm)

- Ad 7. entsprechendes ankreuzen, im Bescheid nachschauen !!!!!
- Ad 8. **Ursprung:** entweder entsprechende Angabe oder „—“ (Bindestrich od. Schrägstrich)
- Ad 9. **Herkunftsgebiet:** Bsp.: entweder „7.1“ oder ausschreiben „Nördliches Alpenvorland – Westteil“
- Ad 10. **Seehöhe in Meter:** tatsächlicher Seehöhenbereich der Beerntungsbäume
- Ad 11. **Reifejahr.** Bsp.: 2003 (reicht bis ins nächste Frühjahr bei Lä, W.Kie, S.Kie)
- Ad 12. **Menge des Vermehrungsguts:** entsprechende Angabe in kg (muss gewogen werden!! z.B. Verwendung einer Federwaage);  
Anteil des reinen Saatguts .... : ca.           % [gilt nur für Laubhölzer]

(Schätzung des „Mists“ wie Blätter, Zweige, Steine, etc., vor Ort)

Ad 13. **Ist das Material, für das ...**: entweder entsprechende Angabe oder „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 14. **Dauer der Anzucht in einer Baumschule**: nur bei Pflanzgut relevant; entweder entsprechende Angabe oder „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 15. **Wurde bereits aus Samen ...**: entweder entsprechende Angabe oder „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 16. **andere sachdienliche Angaben**: entsprechende Angaben, bitte zusätzlich: „Datum bzw. Zeitraum der Beerntung: TT.MM.JJJJ“ anführen

Ad 17. **Eigentümer der Zulassungseinheit**: entsprechende Angabe

Ad 18. **Katastralgemeinde**: entsprechende Angabe

Ad 19. **Revier/Waldort**: entsprechende Angabe  
**Abteilung/Parzellennr.**: siehe entsprechender Bescheid!!!

Ad 20. **Anzahl der beernteten Bäume**: entsprechende Angabe (tatsächliche Anzahl!)  
Mindestanzahl der Bäume bzw. Mindestmenge je Baum siehe Seite 4

Ad 21. **Angaben zur genetischen Vielfalt**: entsprechende Angabe

Ad 22. **Name und Anschrift**: entsprechende Angabe

Ad 23. **erster Bestimmungsort**: entsprechende Angabe

- **Name und Anschrift der amtlichen Stelle**: z.B. BFI Vöcklabruck od. BH Weiz
- **Stempel der amtlichen Stelle nicht vergessen u. Datum eintragen**
- **Name des zuständigen Beamten**: Namen in Blockbuchstaben zusätzlich zur Unterschrift anführen

GRUNDSÄTZLICH: Bitte das Stammzertifikat gemäß dieser Anleitung gut leserlich (!! ) am besten weitestgehend im Büro ausfüllen

Im Zweifelsfalle Fr. DI Strohschneider 01/87838/2223 oder Hr. Ing. Wurzer 01/87838/2222 anrufen; oder ein Mail an:

[ilse.strohschneider@bfw.gv.at](mailto:ilse.strohschneider@bfw.gv.at)

[christian.wurzer@bfw.gv.at](mailto:christian.wurzer@bfw.gv.at)

**Stand: 04/2006**

## **Baumarten inkl. Abkürzungen u. entspr. Kategorien:**

<b>NADELHOLZ</b>	Deutsche Bezeichnung	Abkürzung	Kategorie
<b>Abies alba</b>	Tanne	Ta	Aus
<b>Larix decidua</b>	Lärche	Lä	Aus
<b>Picea abies</b>	Fichte	Fi	Aus
<b>Pinus cembra</b>	Zirbe	Zi	Aus
<b>Pinus nigra</b>	Schwarzkiefer	S.Kie	Aus
<b>Pinus sylvestris</b>	Weißkiefer	W.Kie	Aus
<b>Pseudotsuga menziesii</b>	Douglasie	Dgl	Aus

<b>LAUBHOLZ</b>	Deutsche Bezeichnung	Abkürzung	Kategorie
<b>Acer pseudoplatanus</b>	Bergahorn	B.Ah	Aus
<b>Alnus glutinosa</b>	Schwarzerle	S.Erl	Aus
<b>Betula pendula</b>	Weißbirke	W.Bi	Aus
<b>Fagus sylvatica</b>	Rotbuche	R.Bu	Aus
<b>Fraxinus excelsior</b>	Esche	Es	Aus
<b>Prunus avium</b>	Vogelkirsche	V.Ki	Aus
<b>Quercus petraea</b>	Traubeneiche	Tr.Ei	Aus
<b>Quercus robur</b>	Stieleiche	St.Ei	Aus
<b>Quercus rubra</b>	Roteiche	R.Ei	Aus
<b>Tilia cordata</b>	Winterlinde	W.Li	Aus

- **Verpflichtung des Ernteunternehmers bei ausgewähltem Vermehrungsgut**

### **Bearntung einer Mindestanzahl von Bäumen**

Mindestens **20 Bäume** (bei erhöhter genetischer Vielfalt 50 Bäume):  
*Abies alba, Fagus sylvatica, Larix decidua, Picea abies, Pinus cembra, Pinus nigra, Pinus sylvestris, Quercus petraea, Quercus robur*

Mindestens **10 Bäume** (bei erhöhter genetischer Vielfalt 25 Bäume):  
*Acer pseudoplatanus, Alnus glutinosa, Betula pendula, Fraxinus excelsior, Prunus avium, Pseudotsuga menziesii, Quercus rubra, Tilia cordata*

**Mindestmenge der Probe je Baum:**

<i>Abies alba, Picea abies</i> .....	1 Zapfen
<i>Larix decidua, Pinus cembra, Pinus nigra, Pinus sylvestris,</i> <i>Pseudotsuga menziesii</i> .....	3 Zapfen
<i>Alnus glutinosa</i> .....	5 Zäpfchen
<i>Quercus petraea, Quercus robur, Quercus rubra, .....</i>	10 Samen
<i>Acer pseudoplatanus, Betula pendula, Fagus sylvatica,</i> <i>Fraxinus excelsior, Prunus avium, Tilia cordata, .....</i>	20 Samen

Probenahme von jedem einzelnen Baum - getrennt für jeden Baum - an das Bundesamt,  
gemeinsam mit dem rosa Stammzertifikat an folgende Adresse senden

Bundesamt für Wald  
Forstliches Vermehrungsgut

Hauptstraße 7  
1140 Wien